



1) Gedankensplitter zur Osterzeit	1
2) PILGRIM - Zertifizierungsveranstaltung 2014	1
3) Ökosoziale Marktwirtschaft	2
4) Missbrauch und Gewalt verhindern	2
5) Kirchen schärfen ihr soziales Profil	2
6) morgen wird heute gestern sein	2
7) HIN ZUM WESENTLICHEN	3
8) nachgelesen - nachgedacht	3

1) Gedankensplitter zur Osterzeit

Nachhaltigkeit und Auferstehung

Die Dramaturgie der Osternacht spannt einen Bogen von der Schöpfung bis hin zur Auferstehung Christi. Dabei werden das Wirken des Schöpfers und das schuldauslösende Handeln des Menschen nebeneinander gestellt. Die „heilige Schuld“ des Adam wird im Exsultet besungen und steht sogar wie ein Ausgangspunkt für das Heilshandeln Gottes im Raum. Als Schlusspunkt wird die Auferstehung als neuerliches Handeln Gottes für alle Menschen und die Schöpfung gefeiert. Das ist das Geheimnis von Ostern. Der Mensch erfährt die Schöpfung als größtes Geschenk Gottes, so versteht es PILGRIM. Der Glaube an die Auferstehung schließt die Schöpfung mit ein. Nachhaltigkeit ist daher Zeichen und Frucht des Glaubens an die Auferstehung. Echter Glaube kann aber nicht nur Gedan-

ke sein, sondern muss relevant im Leben wirken. Der Glaube schafft so neue Beziehung zum Menschen, zu allem Lebendigen, zur Schöpfung selbst. Aus diesem Hintergrund sieht PILGRIM den Glauben als Motivation für Nachhaltigkeit für jedes Handeln in Achtsamkeit, Respekt und Verantwortung – in aller Freude über die Auferstehung, damit „die fröhlichen Urständ“ wieder einkehren...



JOHANN HISCH
RELIGIONSPÄDAGOGE
UND GRÜNDER DER
INITIATIVE „PILGRIM“

Erschienen als Gastkommentar in: martinus – Kirchenzeitung der Diözese Eisenstadt, Nr. 17, 27. April 2014, Jg. 70, S. 24. www.martinus.at.

2) PILGRIM - Zertifizierungsveranstaltung 2014

Bei dieser Festfeier werden der neuen PILGRIM-Schulen/Institutionen mit dem PILGRIM-Zertifikat ausgezeichnet. Dabei werden die Arbeit und das Engagement der Lehrenden und SchülerInnen für deren Initiativen für eine lebenswerte und nachhaltige Welt bedankt. Vertreter aus der Ökumene und den Religionen sowie aus dem Bildungsbereich sind bereits eingeladen. Die betroffenen Institutionen werden gesondert eingeladen.



Donnerstag, 5. Juni 2014, 10.00-14.00 Uhr, Don Bosco Haus, 1130 Wien, Sankt Veit Gasse 25

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule durchgeführt. Für Lehrpersonen ist eine Anmeldung unter KPH-Wien/Krems-ph-online: 9101.512 erforderlich. Die Teilnahme ist auch für Interessierte frei, um Anmeldung via email an pilgrim@edw.or.at bis 31.5.2014 wird gebeten.

► www.pilgrim.at

3) Ökosoziale Marktwirtschaft...

Verantwortung für die Welt von morgen. Der Global Marshall-Plan.

Zu dieser Veranstaltung mit Vortrag und Diskussion laden die

Arbeitsgemeinschaft katholischer ReligionsprofessorInnen und der **Verein der Freunde von PILGRIM** sehr herzlich ein. DI. Josef Riegler, Vizekanzler a. D., Ehrenmitglied von PILGRIM und von Beginn an aktiv an der Mitgestaltung tätig, ist Initiator dieser Idee, die im Global Marshall-Plan international Beachtung findet.

ARGE Rk

Donnerstag, 15. Mai 2014, 15.30-17.00 Uhr, Bibliothek des GRG3, 1030 Wien, Kundmanngasse 22

Um Anmeldung wird gebeten: arge.rk@kundmanngasse.at

► www.pilgrim.at

4) Missbrauch und Gewalt verhindern...

– in Familie – Kirche – Internet. Im Rahmen eines Gästebesuchs aus

Bolivien veranstaltet das Welthaus zusammen mit der Präventionsstelle

der EDW und der Jungschar eine öffentliche Podiumsdiskussion, die auch **PILGRIM** unterstützt.

Missbrauch und Gewalt
verhindern

Mittwoch, 7. Mai 2014, 18.30 Uhr, 1010 Wien, Stephansplatz 6, 6. Stock, Raum 604

Information und Anmeldung: S.Schreyer-Richtarz@edw.or.at

► www.welthaus.at

5) Kirchen schärfen ihr soziales Profil

Was sind die Zeichen der Zeit?

Vor welchen gesellschaftlichen Herausforderungen stehen wir heute

und mit dem Blick auf die kommenden Jahre?

Mit dem Projekt „sozialwort 10+“ des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich soll zehn Jahre nach Erscheinen des Ökumenischen Sozialwortes dieses in Erinnerung gerufen werden.

sozialwort¹⁰⁺
Ein Projekt des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich

Dialogveranstaltung am 6. Juni 2014, 14:00 – 19:00, Haus der Begegnung, Innsbruck

Informationen und Anmeldung sozialwort@ksoe.at

► <http://sozialwortzehnplus.org>

6) morgen wird heute gestern sein

So der Titel des Lesebuches Nachhaltigkeit.

Irritierend, witzig, kritisch und poetisch lassen die Geschichten in den

LeserInnen eine Idee von Nachhaltigkeit entstehen – ohne zu moralisieren.

Sie bieten neue Anknüpfungspunkte, um z. B. mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen: über unsere Welt, deren Zukunft und unseren Beitrag dazu.

Hineinschauen: www.umweltbildung.at/lesebuch

Bestellen: forum@umweltbildung.at

Kosten: € 8,-; ab 10 Stück € 6,- pro Stück

► www.umweltbildung.at



7) HIN ZUM WESENTLICHEN

Der besonders durch seine Landschaftsprojekte bekannte burgenländische Bildhauer und Objektkünstler Heinz Bruckschwaiger ist 70 Jahre alt geworden. „Hin zum Wesentlichen“ heißt der Bildband mit Einblicken in und Rückblicken auf seine Arbeiten der letzten zehn Jahre mit und in der Natur, deren Werden und Vergehen sie unterworfen sind. Die Natur mit ihren Spuren wirtschaftlicher Erosion und technischer Zerstörung ist für Bruckschwaiger Herausforderung, Thema und Material. Er sieht sich als Partner einer unendlich kreativen und nachhaltig wirkenden Natur. Ihm geht es um das Sichtbarmachen und Entdecken von Wesentlichem. Davon erzählt er un-ent-wegt seinem Gesprächspartner Rembert Schleicher, mit dem zusammen er den Text des Buches gestaltet hat: ein Bilder- und Meditationsbuch, ein Lehr- und Sehbehelf, ein Geschenk, das man sich als PILGRIM gerne auch selbst machen kann. HIN ZUM WESENTLICHEN. Heinz Bruckschwaiger. Oberwart (edition lex liszt 12) 2014. 28,- €.



HIN ZUM WESENTLICHEN
Heinz Bruckschwaiger

8) nachgelesen - nachgedacht...

Dag Hammarskjöld

WEG

Müde und einsam.

Müde,

dass der Verstand schmerzt.

Von den Klippen

rinnt Schmelzwasser.

Taub die Finger,

bebend die Knie.

Jetzt gilt es,

jetzt darfst du nicht loslassen.

Der andere Weg hat Rastplätze
in der Sonne einander zu begegnen.

Aber dieser Weg ist der deine,
und jetzt gilt es,
jetzt darfst du nicht versagen.

Weine, wenn du kannst,
weine, doch klage nicht.
Der Weg hat dich auserwählt -
und du sollst dankbar sein.

Aus dem spirituellen Tagebuch „Zeichen am Weg“ (Originaltitel: „Vägmärken“) des UNO-Generalsekretärs und posthumen Friedensnobelpreisträgers Dag Hammarskjöld (1905 – 1961), von Anton Graf Knyphausen aus dem Schwedischen übersetzt. Verlag Droemer/Knauer, 1965.

Martha Finger, Administration & f. d. Inhalt verantwortlich: HR Dr. Johann Hisch, Direktor | Verein der Freunde von PILGRIM | ZVR 967414110 | p.A. 1010 Wien, Stephansplatz 3/IV | Di, Do u. Fr nm. | pilgrim@edw.or.at | office@pilgrim.at | www.pilgrim.at | Unterstützung: AT87320000011571296, RLNWATWW, lautend auf „Verein der Freunde von PILGRIM“ | **Grundlegende Richtung dieses Newsletters (Blattlinie):** Berichte und Informationen, die Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Spiritualität betreffen | Wenn Sie dieses Service nicht mehr benötigen, mailen Sie es uns |